

9.

Der Verleger soll sich allmählich mehr und mehr daran gewöhnen, auf den Commissionsvertrieb seiner Artikel zu verzichten (von berechtigten Ausnahmen abgesehen). — Er brauchte in der Regel wohl nur die Hälfte oder $\frac{2}{3}$ der bisherigen Auflagen zu drucken und könnte das hierbei gesparte Geld für Inserate, Reclamen und directe Prospectverfendung weit nutzbringender verwenden.

10.

Der Sortimenten soll sich allmählich mehr und mehr daran gewöhnen, seinen Absatz hauptsächlich durch Verfendung von selbst zusammengestellten Katalogen, Prospecten im weitesten Umkreise seines Bezirkes zu forciren; er kann hierzu die Mittel benutzen, die er bei der Drangabe der plan- und resultatlosen Novaverfendungen erspart.

Bonn, August 1882.

Emil Strauß.

XVIII.

Eingabe von 43 badischen Buchhandlungen vom 24. Juli d. J. an das Großherz. Ministerium des Innern in Karlsruhe.

Die unterzeichneten Buchhandlungen wenden sich vertrauensvoll an Großherz. Ministerium, um Abhilfe eines Mißstandes zu erlangen, der unsern Gewerbebetrieb in hohem Maße zu beeinträchtigen droht.

Ende Mai d. J. gelangten im ganzen Deutschen Reiche — vielleicht mit Ausnahme von Bayern und Württemberg — durch die Briefträger der Reichspost Subscriptionszettel zur Vertheilung, worin zur Subscription auf das Reichseisenbahn- und Postkursbuch (Verlag von Julius Springer in Berlin) aufgefordert wurde. Die Unterbeamten wurden durch die Postdirectionen dahin instruiert, daß eine „thätige Verwendung“ gerne gesehen werde, und darauf hingewiesen, daß die Originalbestellzettel nach Berlin gesandt würden, um dort zu ersehen, wer sich für das „Unternehmen“ interessire. Den Briefträgern wurde eine Provision von 20 bis 30 Pfg. pro Expl. versprochen, „je nach Ausfall des Geschäfts“. Dies Geschäft ist glänzend ausgefallen und sollen, wie wir vernehmen, auf diese Weise gegen 16,000 Exemplare (Preis eines Expl. 2 Mk.) des Reichskursbuchs größtentheils durch die Postbeamten abgesetzt worden sein, deren Absatz dem Buchhandel auf diese Weise entgangen ist.

Es ist dies der erste amtliche Versuch der Reichspost, als selbstständige Geschäftsunternehmerin direct mit Umgehung des Buchhandels mit dem Publicum zu arbeiten, und derselbe ist gelungen. Wir sehen hierin eine schwere Beeinträchtigung unseres Geschäftsbetriebs und müssen befürchten, daß auf diesem Wege fortgefahren und unserm Vertrieb nach und nach ein großer Theil gerade derjenigen Bücher entzogen wird, von denen ein sicherer Absatz zu erzielen ist. Schon jetzt hat der badische Buchhandel, seitdem durch Schaffung der 50 Pf.-Postpakete die Entfernungen aufgehoben sind, gegen die Concurrenz der Centralstädte Berlin und Leipzig schwer anzukämpfen. Ebenso wird uns, nachdem die Post den Vertrieb von allen möglichen, nicht bloß täglichen, sondern auch wöchentlichen, monatlichen und vierteljährlichen Zeitschriften als Selbstunternehmerin (Sortimentsbuchhandlung) übernommen hat, ein großes Einkommen entzogen.* (In England und Frankreich ist die Post streng nur Vermittlerin, sie befördert Alles, wie bei uns auch, aber sie treibt als Staatsanstalt kein Geschäft als Selbstunternehmerin, sondern erhebt nur die Kosten der Beförderung.)

Wenn nun gar die Reichspost auch noch die directe Vermittelung von Büchern ans Publicum von Berlin aus

*) Vergl. Börsenblatt 1878. Nr. 79: „Zur Reform des Postzeitungsdebitwesens“.

gegen Rabatt und Provision übernimmt, so kann es nicht ausbleiben, daß der seither thätige und gedeihende badische Buchhandel bedeutend reducirt und ein großer Theil des Geschäftes unserm engeren Vaterland entzogen wird.

Wir hoffen, daß Großherz. Ministerium dieser Gefahr gegenüber sich nicht ablehnend verhalten wird, wenn wir die Bitte aussprechen:

1) in Berlin dahin vorstellig zu werden, daß die Reichspost als Staatsanstalt diesen Geschäftsbetrieb einstellt und ev.

2.) daß Erhebungen über die Summe der von der Post direct mit dem Publicum in Baden gemachten Geschäfte vorgenommen und dafür die Reichspost resp. die daraus Provision beziehenden Postunterbeamten mit gleichen städtischen und Staatssteuern herangezogen werden wie wir auch.

Geschieht dies nicht, so wird ein großer Theil des buchhändlerischen Geschäfts und Vertriebs aus unserem engeren Vaterland nach Berlin gezogen werden.

Indem wir daher unsere Bitte geneigter Berücksichtigung empfehlen, verharren wir

Hochachtungsvoll ergebenst

G. Weiß'sche Universitäts-Buchh. (Fr. Eßmann). Karl Groos. Bangel & Schmitt (Otto Petters), Universitäts-Buchh. Carl Schmitt, Eisenbahn-Buchh. L. Meber, Acad. Kunst-, Musik- u. Buchh. C. Winter's Universitäts-Buchh.

in Heidelberg.

J. Hermann's Buchh. A. Bender's Antiqu. u. Buchh. J. Benzheimer's Sortiment (Ernst Metter). F. Nemnich. Franz Lauf (H. Dieter's Buchh.)

in Mannheim.

Müller & Gräff. G. Braun'sche Hofbuchh. Ernst Kundt. Madlot'sche Buchh. Th. Ulrici

in Karlsruhe.

Const. Wild. E. Sommermeyer. R. Behrnauer in Baden-Baden. Johs. Trube. C. Debold. H. Hambrecht's Buchh. (F. Negele)

in Offenburg.

Wagner'sche Buchh. Literar. Anstalt. G. Mayer. R. Mayer. Schmidt's Buchh. Stoll & Bader. C. Troemer's Universitäts-Buchh. A. Riepert, Hofbuchh.

in Freiburg i/Br.

D. Rieder's Buchh. (E. Maus). G. Delffs in Pforzheim.

Ernst Kapff. Chr. Werthhammer in Bruchsal.

W. Hanemann in Rastatt.

J. H. Geiger. A. Gulde's Buchh. in Lahr.

C. R. Gutsch. Ch. Haerdle's Buchh. in Lörrach.

Wilh. Meck. C. Sartori in Konstanz.

J. Lang in Tauberbischofsheim.

Fr. Ackermann in Weinheim.

Personalnachrichten.

Am 18. ds. feierte die hiesige Firma J. M. Gebhardt's Verlag das Jubiläum ihres fünfzigjährigen Bestehens, wozu der jetzige Besitzer, Herr Leop. Gebhardt, aus dem Kreise seiner Fachgenossen und sonstigen Freunde aufs ehrenvollste beglückwünscht wurde.

Briefwechsel.

Herrn F. E. N. in P. — Auf die von Ihnen eingesandte „Rechtsfrage“: was Rechtens sei, wenn ein Buch, das ein Sortimenter zur Ansicht versendet, beim Empfänger beschädigt werde und letzterer die Remission davon beabsichtigt, erlauben wir uns Sie auf das Börsenblatt vom 9. Juni 1879 zu verweisen, wo Sie in einem bezüglichen Gutachten vom Consulanten des Börsenvereins, Herrn Rechtsanwält Bolkmann, die gewünschte Auskunft finden.